

**Anlage 7
(zu § 25)**

Gemeinde/Stadt¹ _____
Stimmkreis _____

**Bekanntmachung
über das Recht auf Einsicht in das Stimmberechtigtenverzeichnis
und die Erteilung von Stimmscheinen
für den Volksentscheid zum _____
am _____**

1. Das Stimmberechtigtenverzeichnis zum Volksentscheid für die Gemeinde/die Stimmbezirke der Gemeinde¹

_____ wird in der Zeit vom _____ bis _____

(20. bis 16. Tag vor dem Volksentscheid)

während der allgemeinen Öffnungszeiten

_____ ²

(Ort der Einsichtnahme)

für Stimmberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten. Jeder Stimmberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Stimmberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Stimmberechtigtenverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich von Daten von Stimmberechtigten, für die im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes (BMG) eingetragen ist.

Das Stimmberechtigtenverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.¹

Abstimmen kann nur, wer in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen ist oder einen Stimmschein hat.

2. Wer das Stimmberechtigtenverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 20. Tag vor dem Volksentscheid, spätestens am _____ bis _____ Uhr, bei der Gemeinde³ _____ Einspruch einlegen.

(16. Tag vor dem Volksentscheid)

Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Stimmberechtigte, die in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum _____ eine Stimmbenachrichtigung.

(21. Tag vor dem Volksentscheid)

Wer keine Stimmbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Stimmberechtigtenverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Stimmrecht nicht ausüben kann.

Stimmberechtigte, die nur auf Antrag in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Stimmschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Stimmbenachrichtigung.

4. Wer einen Stimmschein hat, kann an dem Volksentscheid
- a) durch persönliche Stimmgabe in einem beliebigen Stimmbezirk des Abstimmungsgebiets oder
 - b) durch Briefabstimmung teilnehmen.

5. Einen Stimmschein erhält auf Antrag

- a) ein in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragener Stimmberechtigter,
 - aa) wenn er sich am Abstimmungstag während der Abstimmungszeit aus wichtigem Grunde außerhalb seines Stimmbezirks aufhält,

- bb) wenn er seine Wohnung ab dem _____ in einen anderen Stimmbezirk

(34. Tag vor dem Volksentscheid)

- innerhalb der Gemeinde oder
- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Stimmberechtigtenverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

- cc) wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Beeinträchtigung oder sonst seines körperlichen Zustands wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;
- b) ein nicht in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragener Stimmberechtigter,
 - aa) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Stimmberechtigtenverzeichnis nach § 23 Abs. 1 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums der Justiz zur Durchführung des Gesetzes über Volksantrag, Volksbegehren und Volksentscheid (VVVGVO) oder die Einspruchsfrist gegen das Stimmberechtigtenverzeichnis nach § 27 Abs. 1 VVVGVO (bis zum _____) versäumt hat,
 - bb) wenn sein Recht auf Teilnahme an dem Volksentscheid erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 23 Abs. 1 VVVGVO entstanden ist,
 - cc) wenn sein Stimmrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Stimmberechtigtenverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Stimmscheine können von in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragenen Stimmberechtigten bis zum _____, 18.00 Uhr, bei der Gemeinde mündlich oder schriftlich beantragt werden.

(2. Tag vor dem Volksentscheid)

Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben oder Fernkopie als gewahrt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Stimmberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Stimmschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag vor dem Volksentscheid, 12.00 Uhr, ein neuer Stimmschein erteilt werden.

Nicht in das Stimmberechtigtenverzeichnis eingetragene Stimmberechtigte können bei Vorliegen der unter Satz 1 Buchstabe b genannten Gründe den Antrag auf Erteilung eines Stimmscheins noch bis zum Tag des Volksentscheids, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Stimmberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

Der Antragsteller muss den Grund für die Erteilung eines Stimmscheins glaubhaft machen.

- 6. Ergibt sich aus dem Stimmscheinantrag nicht, dass der Stimmberechtigte vor einem Stimmbezirksvorstand abstimmen will, so erhält er mit dem Stimmschein zugleich
 - a) einen amtlichen Stimmzettel,
 - b) einen amtlichen hellgrünen Abstimmungsumschlag,
 - c) einen amtlichen rosa Abstimmungsbriefumschlag, versehen mit der Anschrift, an die der Abstimmungsbrief zurückzusenden ist,
 - d) ein Merkblatt für die Briefabstimmung.

Diese Stimmunterlagen werden ihm von der Gemeinde auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Stimmschein und Briefabstimmungsunterlagen für einen anderen ist nur im Fall einer plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Stimmberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefabstimmung muss der Abstimmende den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel, dem Abstimmungsumschlag und dem Stimmschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Abstimmungsbrief dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Abstimmungsbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland als Standardbrief ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert. Er kann auch in der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

_____, den _____

Die Gemeinde

(Unterschrift)

¹ Nichtzutreffendes streichen
² Wenn mehrere Einsichtnahmestellen eingerichtet sind, diese und die ihnen zugeteilten Ortsteile oder die Nummern der Stimmbezirke angeben.
³ Dienststelle, Gebäude und Zimmer angeben.

Anlage 7

(zu § 25)

Muster in sorbischer Sprache

Gmejna/město¹ _____

Hłosowanski wokrjes _____

Wozjewjenje wo prawje na dohlad do zapisa hłosakmanych a wo přidželenju hłosowanskich wopismow za ludowy rozsud k _____ dnja _____

1. Zapis hłosakmanych za ludowy rozsud w gmejnje/we hłosowanskich wobwodach gmejny¹

je wupołożeny w času wot _____ do _____

(20. do 16. dnja před ludowym rozsudom)

w službnych hodžinach

w _____²

(městno wupołożenja)

za dohlad hłosakmanych do njeho. Kóždy hłosakmany smě prawosć abo dospołnosć k swojej wosobje zapisanych datow pruwować. Chce-li hłosakmany prawosć abo dospołnosć datow druhich w zapisu hłosakmanych zapisanych wosobow pruwować, ma wón fakty předstajić, z kotrychž móže wopačnosć abo njedospołnosć zapisa hłosakmanych scěhować. Prawo na pruwowanje njewobsteji nastupajo daty hłosakmanych, za kotraž je w přizjewjenskim registrje přispomnjenje wo zakazu wotp. § 51 wotst. 1 Zwjazkowego přizjewjenskeho zakonja (BMG) zapisane.

Zapis hłosakmanych so na awtomatizowane wašnje wjedže. Dohlad do njeho je z pomocu wotpowědneho datowego znazornjenja móžny.

Hłosować móže jenož, štož je w zapisu hłosakmanych zapisany abo štož ma hłosowanske wopismo.

2. Štóž ma zapis hłosakmanych za wopačny abo njedospołny, móže w času wot 20. dnja před ludowym rozsudom, nanajpozdžišo wšak dnja _____ do _____ hodž.

(16. dzeń před ludowym rozsudom)

w měščanskim/gmejnskim zarjedže³ _____

swoje přećiwnjenje pisomnje abo přez wozjewjenje do protokola zapodać.

3. Hłosakmani, kiž su w zapisu hłosakmanych zapisani, dóstanu najpozdžišo hač do _____ hłosowansku zdžělenku.

(21. dzeń před ludowym rozsudom)

Štóž žanu hłosowansku zdžělenku dóstať njeje, ale sej myslí, zo je hłosakmany, dyrbi přećiwnjenje přećiwo zapisej hłosakmanych zapožičić, hdyž chce strach wobeńć, zo njemóže swoje hłosowanske prawo wukonjeć.

Hłosakmani, kiž so jenož na próstwu do zapisa hłosakmanych zapisaja a kiž su hižo próstwu wo přidželenje hłosowanskeho wopisma a podložkow listoweho wothłosowanja stajeli, njedóstanu žanu hłosowansku zdžělenku.

4. Štóž ma hłosowanske wopismo, móže so na ludowym rozsudze
- a) přez wosobinske wotedaće hłosa w kóždymžkuli hłosowanskim wobwodže wothłosowanskeho terena abo
 - b) přez listowe wothłosowanje wobdžělic.

5. Hłosowanske wopismo dostanje na próstwu

- a) do zapisa hłosakmanych zapisany hłosakmany,
 - aa) hdyž je wón na dnju a w času wothłosowanja z wažneje přičiny zwonka swojeho hłosowanskeho wobwoda,
 - bb) hdyž wón swoje bydlenje wot _____ do druhého

(34. dnja před ludowym rozsudom)

hłosowanskeho wobwoda

– znutřka gmejny abo

– wonka gmejny, při čimž njeje wo zapisanje do zapisa hłosakmanych na městnje swojeho noweho bydlenja požadať, přepožiči,

- cc) hdyž wón z powołanskich přičin abo chorosće, wysokeje staroby, čelneje zbrašenosće abo drugeho čelneho stawa dla do wothłosowanskeje rumnosće dóńc njemóže abo tajki přichad je za njeho njepricipjomny;
- b) do zapisa hłosakmanych njezapisany hłosakmany,
 - aa) hdyž dopokaza, zo je bjez swojeje winy postajeny čas k žadanju wo zapisanje do zapisa hłosakmanych po § 23 wotst. 1 Wukaza Sakskeho statneho ministerstwa justicy k přewjedženju Zakonja wo ludowej próstwje, ludowym požadanju a ludowym rozsudze (VVVGVO) abo čas za móžne přečiwjenje přečiwu zapisej hłosakmanych po § 27 wotst. 1 VVVGVO (hač do _____) zakomdžił,
 - bb) hdyž je jeho prawo k wobdželenju na ludowym rozsudze hakle po wobtženju postajeného časa po § 23 wotst. 1 VVVGVO nastalo,
 - cc) hdyž je jeho prawo hłosowanja w přečiwjenskim jednanju so zwěsćilo, a wo tutym zwěsćenju je měščanski/gmejnski zarjad hakle po zakónčenju zapisa hłosakmanych zhonił.

Hłosowanske wopisma móžeja do zapisa hłosakmanych zapisani hłosakmani hač do _____, 18.00 hodž. w měščanskim/gmejnskim zarjedže ertnje abo pisomnje sej žadać.

(2. dzeń před ludowym rozsudom)

Pisomna forma plaći tež přez telegram, dalokopismo abo dalokokopiju jako dodžeržana. Telefoniska próstwa njeje dowolena.

W padže dopokazaného njezapkeho schorjenja, kiž dochad do wothłosowanskeje rumnosće znjemóžnja abo jón jenož pod njepricipjomnymi wuměnjenjemi zmóžnja, móže so wo wothłosowanske wopismo hišće hač do 15.00 hodž. na dnju wothłosowanja žadać.

Wobkrući-li hłosakmany na wěrjomne wašnje, zo požadane hłosowanske wopismo dóstał njeje, móže so jemu hač do dnja před ludowym rozsudom, 12.00 hodž., nowe hłosowanske wopismo wudać.

Do zapisa hłosakmanych njezapisani hłosakmani móžeja z přičin, mjenowaných w sadže 1 pod pismikom b, žadanje wo přidželenje hłosowanskeho wopisma hišće hač do dnja ludoweho rozsuda, 15.00 hodž., stajić.

Štóž tajke žadanje za drugeho staja, dyrbi z pisomnym społnomócnjenjom dopokazać, zo je k tomu woprawnjeny. Zbrašeny hłosakmany móže při tym pomoc drugeje wosoby wužiwać.

Štóž žadanje staja, dyrbi přičinu za přidželenje hłosowanskeho wopisma na wěrjomne wašnje předstajeć.

- 6. Njewuchadza-li ze žadanja wo hłosowanske wopismo, zo chce hłosakmany před předsydstwom wothłosowanskeho wobwoda wothłosować, dóstanje wón z hłosowanskim wopismom z dobom
 - a) hamtski hłosowanski liscik,
 - b) hamtsku swětłozelenu wothłosowansku wobalku,
 - c) hamtsku róžojtu listowu wobalku za wothłosowanje z adresu, na kotruž ma so wothłosowanski list wróćo pósłać, a
 - d) pomjatne łopjeno za listowe wothłosowanje.

Tute hłosowanske podložki wudawa měščanski/gmejnski zarjad na žadanje tež hišće pozdžišo. Wotewzaće hłosowanskeho wopisma a podložkow za listowe wothłosowanje za drugeho je jenož dowolene, hdyž je tutón njezapcy schorjeł a hdyž so prawo na přijimanje tutych podložkow z pisomnym społnomócnjenjom wobkrući a podložki so hłosakmanemu přez póst abo hamtsce sčasom hižo posrědkować njemóžeja.

Při listowym wothłosowanju dyrbi wothłosowacy wothłosowanski list z hłosowanskim liscikom, wothłosowanskej wobalku a hłosowanskim wopismom tak zahe na podate městno pósłać, zo by wothłosowanski list nanajpozdžišo na dnju wothłosowanja do 18.00 hodž. dóšoł.

Wothłosowanski list posrědkuje so na terenje Zwjazkoweje republiki Němskeje jako standardny list bjez wosebitých wuměnjenjow a bjez plaćenja. Wón móže so tež na městnje, podatym na wothłosowanskim liscě, direktnje wotedać.

_____, dnja _____

Měščanski/gmejnski zarjad

(podpismo)

¹ Štož njepricipjechi, šmórnyć.

² Hdyž su wjacore městna za dohlad přihotowane, maja so wone kaž tež jim přidželene wjesne džěle abo čisła hłosowanskich wobwodow podać.

³ Zarjad, twarjenje a stwu podać.